

## **Verklärung oder Blendwerk?**

Im Evangelium zur „Verklärung Jesu“ heißt es am Ende: *„Die Jünger schwiegen jedoch über das, was sie gesehen hatten, und erzählten in jenen Tagen niemandem davon.“*

Was wird in unserer heutigen Zeit alles verschwiegen und was wird laut ausgesprochen? Achten wir auf unsere Worte, wählen wir bedächtig oder reden wir, wie uns der Schnabel gewachsen ist? Verwenden wir Slogans, die andere diskreditieren, um selbst in einem vermeintlich guten Licht dazustehen oder handeln wir gerecht, ehrlich und reflektiert? Erkennen wir die Wirklichkeit an oder verklären wir etwas zuvor scheinbar nutzlos Gewordene so sehr, dass wir uns und andere mit Unwahrheiten blenden? Sind wir so darauf bedacht, Probleme zu suchen, dass wir die größere Not in der Welt übersehen? Kann es uns egal sein, wenn Frauen auf offener Straße mit Benzin übergossen und angezündet werden? Kann es uns egal sein, wenn Männer dabei zusehen, wie ihre Frauen und Töchter vergewaltigt und verstümmelt werden? Und kann es uns egal sein, dass in diesen Minuten, in denen ich hier zu euch spreche, mehr als 10 Kinder den Hungertod sterben?

Nein, es kann und es darf uns nicht egal sein. Nicht als verantwortungsvolle Menschen und als gläubige Christen. Denn Jesus hat uns anderes gelehrt. Er, das Licht der Welt, die Sonne der Gerechtigkeit – er blendete nicht, er machte sehend – zwar prangerte er an, verleumdete aber keinen – er sonnte sich nicht im Rampenlicht und doch strahlte er über alles Schlechte hinweg. Für unsre Schuld ist er gestorben, trotz unsrer Schuld tät‘ er‘s erneut.

Darum lassen wir uns nicht blenden von Neid, Gier und Unwissenheit. Lassen wir uns vielmehr berühren vom Geist und der Liebe Gottes, um im Namen Jesu positiv unterwegs zu sein. Denn dann kann es glanzvoll und verklärend sein, als gläubiger Christ und gläubige Christin meinem Herrn und Gott sagen zu können: *„Ich glaub‘ an Dich und liebe Dich, so sehr, dass auch der letzte Schlag meines Herzens noch Deinen Namen rufen wird.“*